



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Gesundheit
Herr Josef Winkler, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5577
VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
www.mwg.rlp.de

21.03.2024

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
Ref. PUK		Lucas Muth	06131 16-2871
Bitte immer angeben!		lucas.muth@mwg.rlp.de	06131 16-2997

26. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit am 05.03.2024

TOP 5: „109 Millionen Euro für das Klinikum Idar-Oberstein“ Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT - V 18/5185

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o.g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Das Klinikum Idar-Oberstein wird in zwei Bauabschnitten umfassend umstrukturiert und modernisiert. Für den 1. Bauabschnitt wurde Ende 2023 ein Festbetrag in Höhe von 108.562.000 € vereinbart und aus dem Krankenhausinvestitionsprogramm 2023 eine erste Rate in Höhe von 51.430.991,29 € bewilligt.

Eine Maßnahme mit einem solchen Fördervolumen ist im Bereich der Krankenhausinvestitionsförderung nicht alltäglich. Sie ist aber umso mehr ein deutliches Zeichen dafür, dass die Landesregierung ein starker Partner an der Seite der rheinland-pfälzischen Krankenhäuser ist und dass wir den Weg zu einer gut

ausgestatteten, zukunftsgerichtet und klimafreundlichen Krankenhauslandschaft aktiv gestalten.

Der heutige Krankenhausbau in Idar-Oberstein wurde ursprünglich als Neubau im Jahr 1972 in Betrieb genommen. In den vergangenen Jahrzehnten wurden am Klinikum verschiedene Maßnahmen zur Anpassung des Krankenhauses an den jeweils geltenden Versorgungsauftrag umgesetzt, so beispielsweise mit der Einrichtung einer Stroke-Unit im Jahr 2000.

Da das Krankenhausgebäude nach langjähriger Nutzung einer umfassenden Modernisierung bedurfte, hat der Krankenhausträger bereits frühzeitig in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium ein Konzept für eine umfassende Umstrukturierung und Modernisierung des Krankenhauses entwickelt und hierfür eine Zielplanung erstellt.

Mit der Modernisierung des zytostatischen Labors, der Einrichtung einer Interims-Intensivstation in den Räumen der späteren Notaufnahme und der Einrichtung einer interdisziplinär genutzten biplanen Angiographieanlage wurden ab 2017 bereits drei besonders dringliche Vorabmaßnahmen umgesetzt und mit Landesmitteln in Höhe von rund 8 Mio. € gefördert. Alle drei Maßnahmen sind inzwischen fertig gestellt und in Betrieb gegangen. Hierdurch wurde der Krankenhausträger in die Lage versetzt, die Planungen für die Gesamtbaumaßnahme ohne Zeitdruck vorantreiben zu können, um eine funktionale und wirtschaftliche Gesamtlösung zu erarbeiten.

Der erste Meilenstein dieser Gesamtlösung ist nun erreicht: Im ersten Bauabschnitt, der mit rd. 109 Mio. € gefördert wird, entsteht ein großer 7-geschossiger Erweiterungsbau, der moderne und an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten angepasste Bettenstationen sowie einen Zentral-OP mit 8 Sälen beinhaltet.



Insbesondere für spezialisierte Pflegebereiche wie Geriatrie, Intensivmedizin, Akutgeriatrie und Pädiatrie, die besondere Anforderungen an Räume und Flächen stellen, werden moderne und zukunftsfähige Räume geschaffen. Neben der OP-Abteilung werden außerdem weitere technikintensive Funktionsbereiche wie die Endoskopie und das Herzkatheterlabor neu geordnet.

Auf dem Dach des Erweiterungsbaus entsteht zudem ein neuer Hubschrauberlandeplatz, da der alte Landeplatz im Westen des Klinikgeländes aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben nicht mehr weitergenutzt werden kann.

Neben einer guten medizinischen und räumlichen Ausstattung ist es der Landesregierung ein großes Anliegen, die Entwicklung der Krankenhausbauten zu nachhaltigen und klimafreundlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens zu fördern. Bei der Planung des Erweiterungsbaus für das Klinikum Idar-Oberstein wurde dieser Aspekt besonders berücksichtigt. So wird ein Teil des Gebäudes in Holzmodulbauweise errichtet und bei der Planung wurde besonders auf die Nutzung CO₂-schonender und umweltverträglicher Materialien geachtet. Auch beim Energiekonzept kann durch einen hohen Wärmestandard und den Einsatz moderner Wärmepumpentechnik in Kombination mit Photovoltaik-Elementen auf dem Dach und an der Fassade ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Das Land und das Klinikum Idar-Oberstein machen sich damit gemeinsam auf den Weg in eine klimafreundliche Zukunft.

Eine Baumaßnahme mit einem Fördervolumen von rund 109 Mio. € ist nicht nur für das Land ein großes Ereignis. Sie stellt auch für den Krankenhausträger eine große Aufgabe dar. Es freut mich daher, dass es gelungen ist, mit der Bewilligung einer ersten Rate in Höhe von rund 51,4 Mio. € im Rahmen des Krankenhausinvestitionsprogramms 2023 ein starkes Zeichen nach Idar-Oberstein zu senden und dem Krankenhausträger damit Planungssicherheit für die Umsetzung zu signalisieren. Der gesamte erste Bauabschnitt wird darüber hinaus mit einer Förderquote von 90 % gefördert.



Es ist also sichergestellt, dass das Klinikum Idar-Oberstein bei der Umsetzung dieser großen Aufgabe jede im Rahmen des Haushalts und des gesetzlichen Rahmens bestehende Möglichkeit zur Unterstützung erfährt.

Nachdem ich bislang immer vom ersten Bauabschnitt gesprochen habe, möchte ich abschließend noch einen kurzen Ausblick in die Zukunft geben:

Nachdem der Erweiterungsbau am Klinikum Idar-Oberstein fertiggestellt sein wird, ist im zweiten Schritt eine umfassende Modernisierung und Umstrukturierung des Altbaus geplant, die insbesondere die Bettenstationen der Allgemeinpflege sowie die im Altbau gelegenen Untersuchungs- und Behandlungsbereiche umfasst. Auch dieses wichtige Vorhaben wird das Land im Rahmen des Krankenhausinvestitionsprogramms unter Beachtung der gesetzlichen Möglichkeiten fördern.

Der demografische Wandel, der ständige medizinische und technische Fortschritt, die bevorstehende Krankenhausstrukturreform und der Klimawandel sind nur einige Faktoren, die bei der Gestaltung der Krankenhäuser unserer Zukunft eine Rolle spielen. Nicht nur in Idar-Oberstein, sondern an allen rheinland-pfälzischen Krankenhausstandorten ist die Landesregierung ein starker und zuverlässiger Partner an der Seite der Krankenhäuser und wird durch gezielte Investitionen – wie hier in Idar-Oberstein – den Weg in eine gute Zukunft gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch